

D58 Johanna / Deutschland / Literaturwissenschaften

Interaktionspartner: zwei chinesische Studenten

Erhebungszeitpunkt: WS 07/08

Johanna, eine deutsche Studentin, wohnt zusammen mit ihrer deutschen Freundin Claudia im Studentenwohnheim. Da weder Johanna noch Claudia in der Lage sind, den Internetanschluss zu installieren, bitten sie zwei chinesische Mitbewohner, Ning und Meng, um Hilfe. Innerhalb von wenigen Minuten schaffen es die chinesischen Kommilitonen, den Internetanschluss zu installieren. Als Johanna und Claudia nach zwei Wochen innerhalb des Studentenwohnheims in ein anderes Zimmer umziehen müssen, nehmen sie die Hilfe von Ning und Meng noch einmal in Anspruch. Als Dank wollen die Studentinnen den beiden Chinesen eine Kleinigkeit schenken. Allerdings wissen sie nicht so Recht, worüber die beiden sich freuen würden. Sie entscheiden sich schließlich für eine Tüte Bonbons, in der Annahme etwas Unverfängliches gewählt zu haben. Als Johanna Ning die Tüte mit Bonbons überreicht, nimmt dieser das Geschenk etwas zögerlich an und bedankt sich mit gequältem Gesichtsausdruck. Johanna ist irritiert. Meng jedoch sagt den beiden Studentinnen ohne Umschweife, dass er solche Süßigkeiten nicht essen würde und bittet die Studentinnen, die Tüte wieder mitzunehmen. Johanna empfindet das Verhalten des chinesischen Studenten als taktlos. Sie denkt, dass er die Tüte aus Höflichkeit hätte annehmen können, selbst wenn er sich nichts aus Bonbons macht.

1. Von welcher Verhaltensnorm beim Empfangen von Geschenken gehen die deutschen Studentinnen aus?
2. Was könnte der Grund dafür sein, dass die chinesischen Studenten das Geschenk nicht bzw. wenig begeistert annehmen?